
Feministische Stimmen **der kritischen** Autoritarismusforschung

03.10.26

Villa Tillmanns
Wächterstraße 30
04107 Leipzig

Es ist seit geraumer Zeit ein Erstarken autoritärer Tendenzen in Gesellschaft und Politik feststellbar. Der Ruf nach starken Führungsfiguren wird wieder lauter. Demokratische Aushandlungsprozesse sind von diesem neuen Autoritarismus ebenso wie die parlamentarische Demokratie bedroht. In diesem gesellschaftlichen Klima erfährt die Kritische Autoritarismusforschung eine Aktualisierung. Dabei ist festzustellen, dass die damaligen Beiträge von Frauen weniger rezipiert werden als die ihrer männlichen Kollegen. Die Konferenz tritt dieser Tendenz der Unsichtbarmachung weiblicher intellektueller Arbeit entgegen. In vier Vorträgen und einem Abendvortrag werden Ansätze der frühen Kritischen Autoritarismusforschung vorgestellt. Was lässt sich heute aus ihren Ansätzen für die Gegenwart lernen?

Kooperationspartner:



weiterdenken
HEINRICH BÖLL STIFTUNG SACHSEN



FSR PHILOSOPHIE
FACHSCHAFTSRAT PHILOSOPHIE | UNIVERSITÄT LEIPZIG



18:00 Uhr

Karin Stögner

Autoritäre Ambiguitätsintoleranz:
Zur Aktualität von Else Frenkel-Brunswiks
kritischen Theorie der Geschlechterverhältnisse

12:00 Uhr

Hannah Resch

Simone Weil als Vordenkerin kritischer
Autoritarismusforschung

13:00 Uhr

Pause

13:15 Uhr

Nina Heinke

Was hast du gesagt? – Zum Verhältnis
von Ambiguität, Toleranz und Sprache

14:15 Uhr

Pause

Eine Teilnahme an der Konferenz ist
nur nach vorheriger Anmeldung unter
mm48lafa@studserv.uni-leipzig.de mög-
lich. Die Teilnehmer:innen-Anzahl ist be-
grenzt.

14:30 Uhr

Clara Schilling

Identifikation auf Abwegen. Margarete
Mitscherlich und Else Frenkel-Brunswik
zur ›weiblichen‹ Aggressivität

15:30 Uhr

Pause

15:45 Uhr

Stefanie Bamberg

Metapsychologie der Abwehr oder
Abwehr durch Metapsychologie?

16:45 Uhr

Pause

Der Abendvortrag von Karin Stögner ist
für alle Interessierten ohne vorherige An-
meldung öffentlich zugänglich.